



MITTEILUNGEN

des
Städtischen Schul- und Kulturamtes
Krems

Jahrgang 1961

Folge 7

REGES INTERESSE AM MUSEUM DER STADT KREMS

Das am 21. April 1961 aus Anlaß des 70. Jubiläums eröffnete Museum der Stadt Krems, welches in den Räumlichkeiten der ehemaligen Dominikanerkirche eine gänzliche Neuaufstellung erfuhr, erfreut sich auch weiterhin des Interesses in- und ausländischer Besucher. In den abgelaufenen vier Wochen konnten nicht nur zahlreiche Schulklassen von Krems, Niederösterreich und Wien verzeichnet werden, sondern auch geschlossene Gesellschaften, die teilweise aus dem Ausland hierher kamen. Ein besonderer Ehrengast war der Botschafter Großbritanniens in Wien, Sir Reginald Bowker. Die Besucherzahl ist in der Zwischenzeit auf 4.000 Personen angestiegen, womit bereits die Vorjahrsziffer für die gesamte Öffnungszeit vom April bis Oktober wesentlich überholt wurde. Als erfreulich kann ferner die Tatsache gelten, daß nahezu jeder siebente Besucher den illustrierten Museumsführer erwirbt.

Das Museum der Stadt Krems wird voraussichtlich bis 31. Oktober 1961 wochentags von 9 - 12 und von 14 - 17 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 - 12 Uhr geöffnet sein.

-0-0-0-

WERTVOLLE DENKMALPFLEGERISCHE ARBEITEN

Das Kulturredirektorat der Stadt Krems hat vor kurzem die teilweise Restaurierung des Chores der ehemaligen Dominikanerkirche auf dem Theaterplatz in Angriff genommen. Es ist damit zu rechnen, daß in etwa vier Wochen fünf gotische Fenster des Chores bereits freigelegt sind. Zum Teil werden die gotischen Maßwerkfenster ergänzt werden müssen, zum anderen Teil sind sie hinter der Vermauerung glücklicherweise erhalten geblieben. Umfang und Art der Restaurierung soll bei einer Kommissionierung gemeinsam mit dem Bundesdenkmalamt entschieden werden.

Sehr zu begrüßen ist die private Initiative, der es zu danken ist, daß im Augenblick die Restaurierung des großen Passauerhofes in Stein, Inhaber Ing. Heinrich Werner, sowie des Hauses Steiner Landstraße Nr. 50, Inhaber Alois Ilkerl, nach denkmalpflegerischen Prinzipien in Angriff genommen werden konnte. In beiden Fällen wird das Kulturredirektorat durch namhafte Subventionsbeiträge zur Restaurierung beitragen.

-o-o-o-

FRANZ LISZT

ZUR WIEDERKEHR SEINES 150. GEBURTSTAGES

Den Lebensweg des 1811 in Raiding im Burgenland geborenen Musikers Franz Liszt haben schon manche Schriftsteller in umfangreichen Romanen zu deuten versucht. Sein Vater war ein kleiner Gutsverwalter. Eine besondere Verbindung unserer Stadt mit Liszt ist auf die Tatsache zurückzuführen, daß seine Mutter eine gebürtige Kremserin war. Ihr Geburtshaus, Theaterplatz 5, steht heute noch. Als Wunderkind kam Liszt durch kunstbegeisterte, ungarische Magnaten nach Wien. Zu dieser Zeit trat er auch zum ersten Mal in einem Konzert auf. Zur Vervollständigung seiner Ausbildung brachte ihn der Vater nach Paris, wo Liszt der Liebling der Salons wurde. Seine Begegnung mit Chopin wurde bestimmend für sein späteres musikalisches Schaffen.

1835 überraschte die Nachricht, daß Liszt mit der Gräfin d'Agoult in die Schweiz geflohen sei, die Weltstadt an der Seine. Die Gräfin schenkte ihm

drei Kinder, unter ihnen Cosima, die spätere Frau Bülows und zweite Frau Richard Wagners.

Liszt errang einen Erfolg nach dem anderen. Er wurde als der Pianist der Welt bezeichnet. Seine eigenen Kompositionen, die neuartigen "Sinfonischen Dichtungen", die "Alpensinfonie" und die "Faustsinfonie" fanden rühmende und freundliche Aufnahme.

Nach Aufenthalt in verschiedenen europäischen Städten kam er auch nach Wien, wo er anlässlich einer Überschwemmungskatastrophe den Reingewinn seines Konzertes der geschädigten Bevölkerung zukommen ließ. Ähnliche Handlungen machten seine adelige Denkweise in ganz Europa bekannt. Liszt machte Weimar zu einem Mittelpunkt des deutschen Musikschaffens, er setzte sich tatkräftig für Wagner und Cornelius ein.

1861 ging er mit der Fürstin Saint-Wittgenstein nach Rom. Der Papst bewilligte aber die Ehe der beiden nicht und so entschloß sich Liszt auf Betreiben der Fürstin die Weihen eines Abbé (Weltgeistlichen) zu nehmen. Unter ihrem Einfluß beschäftigte er sich hauptsächlich mit der religiösen Musik. Seine großen Oratorien, seine Missa choralis entstanden zu dieser Zeit. Die Zurückgezogenheit hielt aber nicht lange an. 1869 nahm Liszt seine Lehrtätigkeit wieder auf. Eine Generation von Meisterpianisten von d'Albert bis Sauer wurde durch ihn herangebildet. 1866 starb er in Bayreuth.

Lizsts künstlerisches Schaffen, seine Etüden und Preludes, seine 13 sinfonischen Dichtungen und andere Werke haben ihn zu einer bedeutenden Persönlichkeit im Musikschaffen des 19. Jahrhunderts gemacht. Auch heute noch finden neben anderen Kompositionen seine ungarischen Rhapsodien begeisterte Aufnahme bei den Konzertbesuchern in aller Welt.

Aus den Beständen der Stadtbücherei

Millenkovich Morold, Max von: Dreigestirn. Wagner-Liszt-Bülow.

Harsanyi, Zsolt: Ungarische Rhapsodie. Der Lebensroman Franz Liszts.

NEUERWERBUNGEN DER STADTBÜCHEREI

Eine Auswahl

- Chinua Achebe : Okonkwo oder Das Alte stürzt. Roman. A.d.Engl.
Vom abenteuerlichen Leben eines Negerstammes im
19. Jahrhundert. 230 S.
- Alice Albrich - Mavrocordato : Die Steine bleiben.
Roman aus dem rumänischen Bauernleben. 231 S.
- Nathaniel Benchley : Unter einem Dach. Roman. Vom Schicksal
einer Büroangestellten in New York. A. d. Amerikan.
316 S.
- F. R. Boschvogel : Der Hof der drei Könige. Bäuerlicher Familien-
roman aus Flandern. A. d. Fläm. 358 S.
- E. R. Braithwaite : Mit Liebe. Erlebnisroman um junge Menschen.
A. d. Engl. 218 S.
- Cor Bruijn : Das weiße Rentier. Ein Eheroman aus Lappland. A. d.
Holländ. 295 S.
- Truman Capote : Baum der Nacht und andere Erzählungen. A. d.
Amerikan. 180 S.
- Gustavo Corcáo : Kontrapunkt der Stunden. Roman. Die letzten Monate
eines unheilbar kranken Wissenschaftlers. A. d.
Brasilian. 292 S.
- Miguel Delibes : Und zur Erinnerung Sommersprossen. Humorvoller
Roman aus einem spanischen Dorf. A. d. Span. 207 S.
- Tibor Déry : Der Riese. Erzählung. A. d. Ungar. 82 S.
- André Dhôtel : Das Land, in dem man nie ankommt. Ein märchenhafter
Roman. A. d. Französ. 287 S.
- Carmen Laforet : Die Wandlung der Paulina Goya. Roman. Bewährungs-
proben einer Ehe. A. d. Span. 302 S.
- Salvador de Madariaga : Das Herz von Jade. Roman von der Eroberung
Mexikos. A. d. Engl. 572 S.
- Andre Schwarz - Bart : Der Letzte der Gerechten. Roman von der
Leidensgeschichte einer jüdischen Familie. A. d.
Franz. 396 S.
- Josef Weingartner : Die Nonne von Sonnenburg. Roman aus der
Zeit Maria Theresias. 195 S.
- Maurice Zermatten : Sturm in der Nordwand. Ein Bergsteigerroman.
A. d. Franz. 116 S.
- +
- Marian Anderson : Mein Leben. Vom Aufstieg der amerikanischen
Negersängerin. Mit Abb. 180 S. A. d. Amerikan.

- Walter B a u e r : Der weiße Indianer. Wäscha-kwonnesin. Die Geschichte eines abenteuerlichen Lebens. Mit Abb. 140 S.
- Christy B r o w n : Mein linker Fuß. Vom Schicksal eines gelähmten jungen Iren. A. d. Engl. 239 S.
- Conrad N. H i l t o n : Die Welt bei mir zu Gast. Das ungewöhnliche Leben des amerikanischen Hotelkönigs. Mit Abb. A. d. Amerik. 355 S.
- Jack L o n d o n : Abenteuerer und Vagabunden. Erzählungen. Die Jugendjahre des amerikanischen Schriftstellers. A. d. Amerikan. 232 S.
- Ernst L o t h a r : Das Wunder des Überlebens. Erinnerungen und Ergebnisse. 448 S.

-o-o-o-

NEUERWERBUNGEN DER WISSENSCHAFTLICHEN BIBLIOTHEK

- Aachener Kunstblätter. Heft 21. Ausstellungskatalog "Bewahrte Schönheit" Mittelalterliche Kunst der Sammlung Hermann Schwartz. Aachen 1961. 73 Abb. 36 S.
- Austria Profil. Jg. 1961, Heft 2. Wien 1961. Abb. 80 S.
- Erich B a y e r : Wörterbuch zur Geschichte. Begriffe und Fachausdrücke. Stuttgart 1960. 523 S.
- Franz E p p e l : Kunst im Lande rings um Wien. Ein Kunstführer. Wien 1961. 81 Abb. 255 S.
- Götz F e h r : Benedikt Ried. Ein deutscher Baumeister zwischen Gotik und Renaissance in Böhmen. München 1961. 115 Abb. 125 S.
- Handbuch der österreichischen Gemeinwirtschaft. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft. Wien 1960. 904 S.
- Österreichische Hochschulzeitung. Hrsg. von Prof. Dr. Herbert W. Duda. 13. Jg. Nr. 11. Wien 1961
- Alte und moderne Kunst. Österreichische Zeitschrift für Kunst und Kunsthandwerk. 6. Jg. Nr. 42, 34, 44, 45 und 46, Wien 1961.
- Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege. 15. Jg. Heft 1: "Die Restaurierung von Kunstwerken". Wien 1961. 86 Abb. 55 S.
- Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs. Band 7. Graz 1960.
- Jahrbuch der Deutschen Museen und Kunsthistorischen Institute. Bd. I. Hamburg 1959. 347 S.
- N.Ö. Bild-Press. Zeitschrift für Wirtschaft und Kultur. Juni (I). Wr. Neustadt 1961. Abb. 30 S.

Pantheon. Internationale Zeitschrift für Kunst. Sonderdruck. München o.J.
Abb.

Südtirol in Wort und Bild. 5. Jg. Heft 2. Innsbruck 1961. Abb. 36 S.

Erich S c h e n k : Denkmäler der Tonkunst in Österreich. Bd. 97:
Heinrich Ignaz Franz Biber 1644-1704. Graz-Wien
1960. 96 S.

Neue Volksbildung. 12. Jg. Heft 5. Wien 1961. 2 Abb. 240 S. und Heft 6,
Wien 1961.

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. Bd. XV (64) Heft 1, Wien
1961. 79 S.

Westermanns Monatshefte. 102. Jg. Heft 6. Braunschweig 1961. Abb. 112 S.

-o-o-o-

SPORTVERANSTALTUNGEN

Sonntag, 9. Juli 1961, Sportstadion Krems, 14.30 und 16.30 Uhr, E.S.V.
Vorwärts Krems, Ausscheidungsspiel um den Aufstieg
in die n.ö.Landesliga gegen S.C. Waidhofen/Thaya

-o-o-o-

Herausgegeben und vervielfältigt vom Magistrat der Stadt Krems an der Donau,
Kulturamt. Für den Inhalt verantwortlich: Archivar Dr. Harry Kühnel, Rathaus.
